Freud Institut Zürich

Herbst/Winter 2018/19

*Psychoanalytisches Kolloquium*

Dr. med. Charles Mendes de Leon (Moderation)

**Inputfragen für die Diskussion über Chr. Bollas’ Artikel „Transference addicts“**

Bei den Fragen handelt es sich nicht um Übungs- sondern um Inputfragen für die Diskussion. Es sind einige aufgezeichnete Gedanken, die mir beim Lesen in den Sinn gekommen sind und die ich in Fragen transformiert habe. Ich gehe davon aus, dass Ihnen andere, vielleicht interessantere Gedanken eingefallen sind. Ich möchte Sie deshalb bitten, diese in die Diskussion einzubringen.

1. „Transference addicts“ oder „addiction“... wie würden Sie diese Ausdrücke ins Deutsche übersetzen? Handelt es sich Ihrer Meinung nach um eine Metapher oder um „addiction“ im strikten Sinn? (146)
2. Stimmen Sie dem Autor zu, dass Freuds „Studien über Hysterie“, so veraltet sie sein mögen, dennoch etwas Entscheidendes (very puzzling) genau (accurate) erfasst haben? (146)
3. Welche Fehler oder Typen von Versagen (failures) sind primär in der Verantwortlichkeit des Therapeuten zu verorten? Wo liegen Ihrer Meinung nach Gründe für das Scheitern von Analysen oder psychoanalytischen Psychotherapien, ohne dass man immer den Patienten inkulpiert? (146)
4. Kennen Sie Verläufe wie bei „Anastasia“: Jahrzehntelang (20 oder mehr Jahre) auf der Couch (always on the couch)? (146) Was denken Sie persönlich über solche Verläufe, unabhängig von den Thesen von Bollas?
5. Welche Bedeutung hat die angewandte Ethik für die Psychoanalyse?
6. Was bedeutet „entrenched hysteric“? (147)
7. Kennen Sie aus eigenen Behandlungsverläufen die Versuchung, sich als die bessere Mutter/den besseren Vater (147) (besser als die historische Mutter oder Ihre therapeutischen Vorgänger) zu sehen und sich der Patientin so zu präsentieren, indem Sie direkt oder indirekt diese schlechteren Mütter kritisieren?
8. Kenne Sie aus Ihrer therapeutischen Erfahrung dieses „for always young“, das Bollas bei Anastasia beschreibt? (147)
9. Worin besteht die mutmassliche *Agonie* des Kindes? (148) Gibt es einen Bezug ebendieser Agonie zur Arbeit Ogdens, die wir gemeinsam diskutiert haben? Welche Standard-Artikel würden Sie konsultieren hinsichtlich der Agonie des Kleinkindes und ihren Folgen für die Übertragungs-Gegenübertragungs-Beziehung im Erwachsenenalter?
10. Warum werde – laut Bollas – eine besonders gute Intervention von der Patientin als Kastration erlebt und deshalb unbewusst vehement bekämpft? (148) Zu welchem traditionellen Gedanken Freuds könnte man diesen Sachverhalt in Beziehung setzen? (148) Gibt es eine Linie zu Dora?
11. Wie verbindet Bollas die Triebtheorie Freuds mit der Objektbeziehungstheorie im Beispiel der Patientin mit der „Komorbidität“: Essstörung, sexueller Missbrauch, multiple Persönlichkeit? (149)
12. Können Sie die Überlegung des Autors nachvollziehen, warum er denn aus genuin psychoanalytischen Gründen Anastasia und die zweite Patientin klar von einer Borderline-Störung abgrenzt? (149) Oder irrt der Autor und hätte er einfach auf „abhängige Persönlichkeitsstörung“, Borderline-Abhängigkeit mit Ich-Schwäche (vgl. Kernberg, Mentzos etc.) diagnostizieren müssen?
13. Insight-Orgasmus, Voice-Intercourse und Mind-Fucking durch Deutungen (149). Kommt das denn vor, oder übertreibt der Autor? Welcher französische Autor beschreibt diese Konstellation mit anderen Worten ( – und propagiert selbst eine Art von Mind-Fucking)?
14. Inwiefern hat eine jahrzehntelange Analyse oder viele Tranchen oder die Aneinanderreihung immer anderer therapeutischer Methoden oder die Transformation einer therapeutischen in eine kollegiale Beziehung das Potenzial, *die Existenz einer Patientin nachhaltig zu beschädigen*? Welche Verantwortung hat der Analytiker? Welche technischen Mittel stehen ihm gemäss Bollas zur Verfügung? (150)
15. Welche Intervention ist übrigens hinsichtlich der von Bollas beschriebenen Verläufe besonders vorsichtig zu handhaben, weil sie die Entstehung einer „geschlossenen Blase“ (bubble) in der Übertragungs-Gegenübertragungs-Beziehung geradezu kreiert (nicht nur bei der entrenched hysteric)?

CMdL, Januar 2019
[www.fvabz.ch](http://www.fvabz.ch) oder cmdl.ch